



**Freie Wähler FWV
Weingarten**

Festschrift

**Freie Wähler
Ortsverband Weingarten**

1951 - 2001

Freie Wählervereinigung Weingarten e.V.

1. Vorsitzende	Gerda Kirchner
2. Vorsitzender	Dieter Schmidt
Schriftführer/Pressewart	Rolf Kerpe
Kassiererin	Bea Barth

Beisitzer	Gemeinderat Hans M. Münz
Beisitzer	Oscar Schneider
Beisitzerin	Sylvie Trinks-Spörnöder
Kassenprüfer	Anton Werner
Kassenprüfer	Werner Janzer

Stand: März 2001

1951 - 2001

Festschrift

zum

50 - jährigen Jubiläum

der

Freien Wähler

Ortsverband Weingarten

Weingarten, im März 2001

DIE FREIEN WÄHLER

Unsere Existenz leiten wir **Freien Wähler** ab aus der Gemeindeordnung Baden-Württembergs. In deren Paragraph 1 heißt es: "Die verantwortliche Teilnahme an der bürgerschaftlichen Verwaltung der Gemeinde ist Recht und Pflicht des Bürgers." Damit können sich auch die 95 % aller Bürger an der Kommunalpolitik beteiligen, die nicht parteipolitisch organisiert sind. Darüber hinaus bieten die **Freien Wähler** all denen eine Alternative, die wegen der zahlreichen Politikaffären in jüngster Vergangenheit parteiverdrossen geworden sind. Die **FWV-Mandatsträger** sind unabhängig in ihrer Meinungsbildung und nicht an Fraktionszwänge gebunden.

Wir sind ein Zusammenschluß von liberal denkenden, demokratisch eingestellten und sozial und christlich handelnden Menschen, die am kommunalpolitischen Geschehen unserer Gemeinde mitwirken wollen, ohne einer politischen Partei angehören zu müssen.

Gemäß Satzung vom 1. März 1976 § 2 gilt:

"Der Verein will die Interessen der Gemeinde Weingarten und das Wohl ihrer Einwohner fördern, indem er an der kommunalpolitischen Meinungs- und Willensbildung der Bürger mitwirkt und ihnen außerhalb der politischen Parteien die Gelegenheit gibt, sich im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung der bürgerschaftlichen Selbstverwaltung zu beteiligen.

Zu diesem Zweck stellt er insbesondere Bewerber an Kommunalwahlen (Gemeinderat und Kreistag) auf."

Die **Freien Wähler** Weingarten werden sich auch in Zukunft für eine an den Sachzwängen orientierte Kommunalpolitik einsetzen und lehnen nichtssagende Wahlprogramme ab. Wir fordern die Ausrichtung der Kommunalverwaltung als Dienstleistung am Bürger und setzen uns für die Anwendung neuer Steuermodelle ein. Der Bürger ist nicht Bittsteller bei der Gemeinde, sondern Kunde, der die finanzielle Sicherung der Gemeindeverwaltung durch seine Steuern und Gebühren garantiert.



**Grußwort des Landesvorsitzenden der
Freien Wählervereinigung
Baden-Württemberg e.V.
Heinz Kälberer**

50 Jahre Freie Wähler in Weingarten

Nach 1946 war die Kommunalverwaltung der erste und zunächst einzige Teil der neuen Verwaltung. Die Gemeinden, Städte und Kreise waren für die Existenzsicherung der Bevölkerung unerlässlich. In den Jahren des Wiederaufbauens haben die Kommunen Leistungen erbracht, die wesentlich dazu beitrugen, die Not zu lindern. Unser demokratischer Rechtsstaat wurde von unten nach oben entwickelt. Daran, so meine ich, sollten sich Bund und Land immer mal wieder erinnern.

Das war die Stunde der unabhängigen Bürger, die sich dann in späteren Jahren, so wie auch in Weingarten, zu den Freien Wählern zusammenschlossen.

Es ging damals darum, zuzupacken, Entscheidungen zu treffen und zu handeln. Die praktische Vernunft stand im Vordergrund und nicht die ideologische Auseinandersetzung. Man hat mehr als heute das Wesentliche vom Unwesentlichen unterschieden.

Persönlichkeiten sind mindestens so wichtig wie Programme. Die Freien Wähler leben von der Persönlichkeitswahl. Wir haben Frauen und Männer, die nicht auf die Politik angewiesen sind und auch nicht davon leben, sondern im Gegenteil dafür eine Menge an Zeit und auch an Geld aufbringen. Wir können in der Politik ja auch nichts werden. Das ist gleichzeitig auch unsere Chance. Man muß sich nicht anpassen, um etwas werden zu wollen. Man kann die praktische Erfahrung seines Berufes, die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Verein beispielsweise einbringen und "hebt" damit nicht so leicht ab.

Ich darf den Freien Wählern in Weingarten zu Ihrem 50-jährigen Bestehen herzlich gratulieren und eine gute Zukunft wünschen.

Heinz Kälberer



**Grußwort des Vorsitzenden der
Freien Wählervereinigungen im
Landkreis Karlsruhe
Helmut Schmittinger**

Liebe Freie Wähler in Weingarten,

zu Ihrem 50-jährigen Jubiläum gratuliere ich recht herzlich.

Seit zwei Generationen sind die Freien Wähler in der Kommunalpolitik der Gemeinde Weingarten tätig.

Den Gründungsvätern der Freien Wähler wurde vor 50 Jahren die Aufgabe gestellt, die Gemeinde nach dem Krieg wieder funktionsfähig zu machen und die Einwohner mit dem Nötigsten zu versorgen. Es war die Aufbauarbeit, die die Freien Wähler im ganzen Land ausgezeichnet hat.

Es spricht für die Freien Wähler in Weingarten, dass sie immer wieder Männer gefunden haben, die sich als Gemeinderäte für ihre Mitbürger eingesetzt haben. Unzählige Stunden und viele Mühen wurden ehrenamtlich in den vergangenen 50 Jahren erbracht, und so ist allen zu danken, die sich als Mandatsträger oder Träger des kommunalpolitischen Willens im Dienste der Gemeinschaft am Aufbau der Gemeinde beteiligt haben. Wir sind stolz auf die Mitwirkung der Freien Wähler an der erfolgreichen Entwicklung der Gemeinde.

Ich freue mich besonders, dass z.Zt. tatkräftige und erfahrene Frauen und Männer an der Spitze der Freien Wähler in Weingarten stehen, denn ihnen ist es gelungen, die Freien Wähler zu stärken und in eine neue Zukunft zu führen.

Für die Zukunft wünsche ich der Gemeinde eine weiterhin glückliche Entwicklung. Den Freien Wählern in Weingarten wünsche ich viele gute Ideen und Kraft zum Wohle der Einwohner.

Helmut Schmittinger



Grußwort des Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz, Weingarten

Zum 50jährigen Bestehens des Ortsverbandes der Freien Wählervereinigung Weingarten e. V. übermittle ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Der FWV-Ortsverband Weingarten und insbesondere die für die "Freien Wähler" im Gemeinderat vertretenen Mandatsträger haben die Entwicklung der Gemeinde Weingarten in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt. Im Jahre 1950 wurde in Weingarten die FWV gegründet und schon ab Januar 1951 gab es Gemeinderäte, die den "Freien Wählern" angehörten. In der laufenden Legislaturperiode ist der FWV-Ortsverband mit Hans Münz im Gemeinderat der Gemeinde Weingarten vertreten.

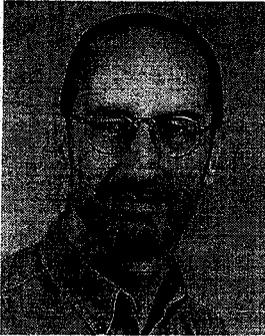
Gerade in der heutigen Zeit einer immer stärker aufkommenden Politikverdrossenheit ist jede Partei und Wählervereinigung auf die Mitarbeit ihrer Mitglieder angewiesen, bei dem Bemühen, den Menschen mit seinen Fragen und Anliegen, mit seinen Sorgen und Nöten zum Mittelpunkt der Politik zu machen. Alle Anstrengungen sind darauf gerichtet, die konkreten Probleme der Mitbürger lösen zu helfen.

Der FWV-Ortsverband Weingarten und seine Mitglieder sind in allen Bevölkerungsschichten verankert. Das ist die beste Voraussetzung für eine an der Basis orientierte Kommunalpolitik. Es ist somit auch der Verdienst des Ortsverbandes und des FWV-Gemeinderates, daß in Weingarten eine Kommunalpolitik betrieben werden kann, die dem einzelnen Bürger unmittelbar und konkret dient und die deshalb auch von vielen Mitbürgern immer wieder mit Vertrauen belohnt wird. Erfolg und Ansehen einer politischen Gruppierung hängen auch viel mit den "namenlosen" Mitgliedern zusammen, die, von der Sache überzeugt, selbstlos ihre Freizeit opfern, um mit den Leuten auf der Straße zu reden und die vielen organisatorischen Dinge zu erledigen, von denen sich ein Außenstehender gar kein Bild macht. Ohne deren selbstlosen Einsatz wäre Parteiarbeit, zumal vor Ort an der Basis, nicht möglich.

Dem FWV-Ortsverband Weingarten und seinen Mitgliedern und Freunden wünsche ich für die kommenden Jahre weiterhin alles Gute.

Klaus-Dieter Scholz

Bürgermeister



**Grußwort des
FWV - Gemeinderates
Hans M. Münz**

Zum 50-jährigen Jubiläum darf man voller Stolz auf die Tradition der FWV-Weingarten zurückblicken und der FWV zu dieser Beständigkeit der vergangenen Jahre gratulieren. „Keine Partei dennoch eine politische Kraft“ die Richtigkeit dieser Aussage hat die FWV schon oft bewiesen, durch Initiativen und Aktivitäten die von den Freien Wählern angepackt wurden und auch zum Erfolg geführt haben. Bei dieser Gelegenheit muss all jenen gedankt werden, die in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten die Geschicke der FWV-Weingarten mitgelenkt, mitgearbeitet und unzählige Stunden Ihrer Zeit uneigennützig investiert haben zum Wohle der Gemeinde Weingarten und für eine zufriedenstellende Gegenwart. Neben der Tradition darf jedoch nicht vergessen werden, dass wir heute die Zukunft von morgen gestalten müssen. Wir sollten uns aufgeschlossen neuen Themen und Anforderungen stellen, kreativ und innovativ die Voraussetzungen für eine moderne Gemeinde schaffen, die auch unserer Jugend eine Heimat sein kann.

Der FWV Weingarten wünsche ich für die Zukunft ein gutes Gelingen Ihrer Vorhaben, eine gute sachorientierte Zusammenarbeit mit den politischen Parteien und weiterhin die Gültigkeit des Leitmotivs „keine Partei- aber politische Kraft“

Hans M. Münz
FWV - Gemeinderat



Rückblick und Vorschau Gedanken zum Jubiläum Gerda Kirchner

Für uns "Freie Wähler" in Weingarten, die wir uns in der Vergangenheit erfolgreich, verantwortungsvoll und zum Wohle der Bevölkerung in die kommunalpolitische Arbeit eingebracht haben, sind 50 Jahre eine lange Zeit.

Die Unabhängigkeit - frei von parteipolitischen und ideologischen Vorgaben- motivierte immer wieder Weingartener Bürger, ehrenamtlich auf kommunalpolitischer Ebene tätig zu sein.

Mein Dank gilt allen Frauen und Männern, die sich in der Vergangenheit - bei den "Freien Wählern" in Weingarten - engagiert haben. Sei es als Kandidatin oder Kandidat, Mandatsträger, in der Vorstandschaft, oder aber als Mitglied, Freund und Gönner.

Ohne sie könnten wir heute dieses Jubiläum nicht feiern.

Mehr denn je, bei dieser z. Zt. herrschenden Parteiverdrossenheit, fällt gerade uns "Freien Wählern" die Aufgabe zu, im Spannungsfeld der politischen Polarisierung, in Zukunft mit Vernunft und Augenmaß ausgleichend zu wirken. Daß uns dies auch gelingen wird, davon bin ich überzeugt und sehe es als weitere Motivation an.

Wir wissen aber auch, daß nur faire und gute Zusammenarbeit aller Mandatsträger zum Erfolg in der Kommune und zum Wohle des Bürgers führen kann. Dies wünschen wir uns!

Gerda Kirchner

1. Vorsitzende des FWV-Ortsverbandes



Altgemeinderat Erich Windbühl

Die Freie Wählervereinigung kann mit Stolz und Freude auf eine 50-jährige Erfolgsgeschichte zum Wohle der Einwohner von Weingarten zurückblicken. Ich selbst durfte hiervon 25 Jahre im Gemeinderat an der Fortentwicklung der Gemeinde und der Anpassung an die Bedürfnisse der Bürger in einer sich ändernden Gesellschaft mitwirken. Die Freie Wählervereinigung hat sich in dieser Zeit den nicht parteigebundenen Bürgern geöffnet und ihnen ermöglicht, auch an der Meinungsbildung über unabhängige Gemeinderäte teilzunehmen.

Die Freie Wählervereinigung hat sich schon sehr früh auch für den Umweltschutz bei gemeindlichen Planungen eingesetzt. Der Erfolg stellte sich z.T. erst nach überörtlichen Verfahren ein. So konnte z.B. im Bereich der Waldbrücke eine breite Waldgrünzone zur Autobahn erhalten bleiben, nachdem die bereits begonnene Abholzung über das Landratsamt eingestellt werden konnte. Die notwendige Herausnahme des Durchgangsverkehrs aus der Jöhlingerstraße wurde schon vor 26 Jahren von der FWV bei der Landesregierung beantragt. Die erfolgte Zustimmung enthielt neben der Neutrassierung auch die Bereitschaft, die alte Trasse durch einen Zwischenausbau zu verbessern. Der Gemeinderat hat diesem Angebot die Annahme verweigert. Auch die jetzt geplante B3 Ortsumgehung und die Trassenführung wurde von der FWV vor über 20 Jahren bereits vorgeschlagen und in den BNN veröffentlicht.

Mit Genugtuung kann man heute feststellen, daß nur durch die Unterstützung der Freien Wählervereinigung jetzt die planerischen und die genehmigungsbedürftigen Voraussetzungen vorhanden sind für eine Zukunft mit Perspektiven hinsichtlich Wohnqualität, der Ansiedlung von Gewerbe und der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Den Freien Wählern in Weingarten wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg.

Erich Windbühl

- Ein Zeitzeuge erinnert sich -

Altgemeinderat Otto Hauswirth

(bei einem Gespräch am 04.05.2000)

Nachdem die Besatzungsmächte erstmals 1946 politische Parteien wieder zuließen, wurden 1947 die ersten Gemeinderatswahlen ausgeschrieben. Mutige Weingartener Bürger waren es, die sich zur Wahl stellten und nur an den Wiederaufbau und die Funktionsfähigkeit ihrer Heimatgemeinde Weingarten dachten. Es stellten jeweils 18 Kandidaten die SPD und DVP (Demokratische Volkspartei) und die CDU 17 Kandidaten.

Gewählt wurden auf der SPD-Liste 7 Gemeinderäte, auf der CDU-Liste 6 Gemeinderäte. Die neue DVP brachte auf Anhieb 5 Kandidaten in den Gemeinderat.

Es waren diese:	Karl Häcker	für 6 Jahre
	Otto Hauswirth	für 6 Jahre
	Theodor Schaufelberger	für 6 Jahre
	Fritz Kärcher	für 3 Jahre
	Heinrich Siegrist	für 3 Jahre

Es fanden nunmehr alle 3 Jahre Gemeinderatswahlen statt, d.h. es wurden jeweils immer nur die Hälfte der Gemeinderäte gewählt.

Die Aufgabe dieses Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung bestand in erster Linie in der Beseitigung der Kriegsschäden, der Bereitstellung von Wohnraum für die laufend ankommenden Flüchtlinge und Heimatvertriebenen. Die Versorgung der Bevölkerung mit dem Allernötigsten wie Nahrungsmittel und Wirtschaftsgüter über Lebensmittelkarten und Bezugscheine.

Die drängenden Aufgaben, die große Not ließen die parteipolitischen Unterschiede zurücktreten. Es wurde wenig debattiert, jedoch viel getan zum Wohle der Bürger.

1951 bei den zweiten Gemeinderatswahlen gab es die DVP nicht mehr. Man wollte keine Partei sein. Sie wurde in **FWV - Freie Wählervereinigung** umbenannt. Otto Hauswirth konnte sich noch genau erinnern. Zu dieser Gründungsversammlung, die Heinrich Hummel leitete, waren über 100 Bürger in den Kühlen Krug gekommen. Dies kann man heute noch auf dem Flugblatt bzw. Plakat (siehe nächste Seite) nachlesen, das Otto Hauswirth entworfen hat.

Mit diesem ersten Flugblatt / Wahlplakat zogen
die Freien Wähler 1951 in den Wahlkampf.

Einwohner von Weingarten!

Wir fragen Sie:

Sind Sie in einer Partei? – Nein!

**Sehen Sie, über 90% unserer Bevölkerung sind in keiner Partei,
und trotzdem werden diese 90% von Partei-Gemeinderäten
regiert.**

Wer tritt für die Parteilosen ein? Nur die Kandidaten der

„Freien Wählervereinigung“!

Wir fragen Sie: Würden Sie als parteiloser Bürger schon jemals vor einer Gemeinderatssitzung
gefragt, welche Meinung Sie zu einer Sache haben! – Noch nie!

Wer wird Sie in Zukunft über alles orientieren und Ihre Meinung im Gemeinderat vertreten?

Nur die Kandidaten der „Freien Wählervereinigung“!

Wissen Sie, was Fraktionszwang ist? – Nicht? Wenn die Partei in ihrer Sitzung festlegt, wie
sich ihre Gemeinderäte bei einer Abstimmung zu verhalten haben. Keiner darf anders stimmen
auch nicht, wenn er will.

Die Partei ordnet an:

90% der Bevölkerung – die Parteilosen – werden nicht gefragt!

Das wird in Zukunft anders werden. Die Kandidaten der „Freien Wählervereinigung“ werden
Euch fragen. Wer sind diese Kandidaten?

Arbeiter, Bauern, Gewerbetreibende – parteilose Bürger von Weingarten!

Sie vertreten keine Interessengruppen aus parteipolitischen Grundsätzen. Sie vertreten Euch –
Bürger von Weingarten.

Bürger von Weingarten: Über 100 Personen waren bei der Gründungsversammlung der „Freien
Wählervereinigung“ und haben dort in geheimer Abstimmung selbst ihre Kandidaten ausgesucht.
Der Ruf nach parteilosen Gemeinderäten wird immer dringender, angesichts der versagenden
Parteipolitikern. **Denken Sie an Bonn!**

Wir wollen keine Parteipolitik auf dem Rathaus, wir wollen Ordnung in unserer Gemeinde.

Wählt die Vertreter der großen Masse der Parteilosen!

Wählt die Kandidaten der „Freien Wählervereinigung“!

Sie sind die Vorboten des früheren Bürgerausschusses!

Die **Freien Wähler** konnten erfreulicherweise ein weiteres Mandat hinzugewinnen. Somit stellten sie von 1951 - 1953 6 Gemeinderäte. Die 3 DVP-Gemeinderäte, die 1947 für 6 Jahre gewählt waren, konnten ihr Mandat als **Freie Wähler** behalten. Hinzu kam als neugewählter Gemeinderat

Heinrich Hummel

wieder gewählt wurde
und

Fritz Kärcher

Heinrich Siegrist.

TURMBERG RUNDSCHAU

ANZEIGER FÜR DIE GEMEINDE WEINGARTEN

Nr. 5

2. Februar 1951

Jahrgang 4

Bekanntmachungen

Wahlergebnis der Gemeinderatswahl am 28. Jan. 1951.

Zahl der Wahlberechtigten 4 636
Gesamtzahl der gültigen Stimmen 27 807
Gesamtzahl der ungültigen Wahlscheine 90

Gesamtzahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenen Stimmen und Zahl der für jeden Wahlvorschlag abgegebenen unveränderten und veränderten Wählerstimmen:

Wahlvorschlag Nr.	Bezeichnung	Gesamtstimmzahl	Wahlberechtigter unverändert	Verändert
1	CSU	11 055	128	1 148
2	Freie Wählervereinigung	8 691	30	928
3	CDU	8 061	27	841

Name und Reihenfolge der Gewählten, sowie Zahl der auf die einzelnen Bewerber entfallenen gültigen Stimmen, soweit sie auf die Zuteilung der Sitze maßgebend ist:

Wahlvorschlag Nr.	Familien- u. Vorname	Beruf	Wahlvorschlag Nr.	Gesamtstimmzahl	Wahlberechtigter
1	Brüger Ludwig	Eisenbahnsekr.	1	2 936	6
2	Hummel Heinrich	Landwirt	2	2 348	6
3	Benzler Adolf	Buchbinde	3	1 538	6
4	Zink Peter	Bauführer	1	1 545	6
5	Kärcher Friedrich	Landwirt	2	1 304	6
6	Staubt Josef	Maurermeister	3	1 098	6
7	Obeter Hermann	Angestellter	1	1 095	6
8	Siegrist Heinrich	Landwirt	2	1 304	6
9	Hartmann Herm.	Monteur	1	1 076	6

Gegen diese Wahl und die Feststellung des Wahlergebnisses kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Wahlberechtigten und jedem Bewerber Einspruch beim Gemeinderat erhoben werden. Der Einspruch wird beim Bürgermeister Zimmer 6 des Rathauses entgegengenommen.

Bild: Wahlergebniss in der Turmberggrundschau vom 1951

Trennung so schön unrahmt haben.

Hans Dörr und Frau Erna geb. Distelbacher
Möb. Ing.

Weingarten, im Mai 1951 Boden. 4

Freie Wählervereinigung

Heute Abend 8.30 Uhr im Gasthaus zum Baum

Versammlung

Tagesordnung:

Haushaltsplan, Stellenbesetzung, Ein- und Ausgaben der einzelnen Positionen, Erhebung der Grundsteuer und des Wasserzinses?

Die Tagesordnung bietet einen interessanten Einblick in den Gemeindehaushalt.

Bild: Aufruf zur Versammlung der Freie Wählervereinigung

Gewählte aus dem Wahlvorschlag der Freien Wählervereinigung

Bis 1962 waren es nachstehende **FWV**-Gemeinderäte:

Willi Häcker, Heinrich Hummel, Fritz Kärcher, Theodor Schaufelberger, Heinrich Siegrist, die im Wechsel immer wieder gewählt wurden und die Entwicklung von Weingarten wesentlich mitentschieden und mitgestaltet haben.

Ab den Gemeinderatswahlen im Oktober 1962 gab es - durch widrige Umstände eine neue Wahlvorschlagsliste **FDP/FWV**. Nachstehend genannte - **FWV**-Gemeinderäte - waren nach dem Zusammenschluß noch aktiv dabei:

Willi Häcker	bis 1971
Heinrich Hummel	bis 1965
Theodor Schaufelberger	bis 1968

Aus den Akten ist zu entnehmen, daß die frühere Weingartener **FWV** offiziell gegründet wurde, und richtig ist auch, daß sie über eine Reihe von Jahren bestand, und daß Willi Häcker ihr anerkannt letzter Sprecher war.

Er war es auch, der bereits im zeitigen Frühjahr 1973 gegenüber dem **FWV**-Kreisverband Karlsruhe-Land e.V. erklärte, er könne für die kommende Kreistagswahl (April 1973) keine Kandidatenliste der **FWV** mehr aufstellen.

Der **FWV**-Kreisverband beauftragte deshalb die Herren Erich Windbühl und Wilh. Kelch mit der Aufstellung dieser Kandidatenliste im zuständigen Wahlbezirk.

Obwohl seit der GR-Wahl 1971 Wilhelm Kelch und ab 1974 Erich Windbühl als eigenständige **FWV/IG** - Gemeinderäte in den Gemeinderat eingezogen waren, gab es noch bis 1979 die Partei **FDP/FWV**. Nachdem keine friedliche Einigung mit der **FDP/FWV** - bezüglich der Namensgebung und Trennung der parteilosen **FWV** möglich war, konnte erst nach jahrelanger, gerichtlicher Auseinandersetzung vor dem Verwaltungsgericht erreicht werden, daß der Gemeindewahlausschuß bei der Gemeinderatswahl 1979 den Wahlvorschlag **FDP/** mit dem Zusatzkennwort "**Freie Wählervereinigung/FWV**" nicht mehr zulassen durfte.

Diesen beiden Gemeinderäten - Kelch und Windbühl, sowie dem damaligen 1.Vorsitzenden Unselt - haben es die **Freien Wähler** in Weingarten zu verdanken, daß bereits 1973 der Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht Karlsruhe-Durlach als "**Freie Wählervereinigung/FWV**" erfolgte.

Am 21. Januar 1973 schloß sich der **FWV-Ortsverband Weingarten** dem **FWV-Landesverband, Stuttgart** an. Eine neue Satzung für den **FWV-Ortsverband** wurde zum 01. März 1976 erstellt.

FWV-Gemeinderäte seit 1971:

Wilhelm Kelch	Okt. 1971 - Okt. 1985
Erich Windbühl	Sept. 1974 - Dez. 1995
als FWG-GR	Dez. 1995 - Okt. 1999
Ernst Kühnle	April 1976 - Juni 1980
Edmund Zirra	Okt. 1985 - Dez. 1989
	(für W.Kelch krankheitshalber nachgerückt)
Dr. Michael Deuss	Dez. 1989 - Aug. 1994
Hans M. Münz	Okt. 1999 -

FWV-Vorsitzende seit 1971:

Erich Windbühl	1971 - März 1976
Rolf Unselt	März 1976 - Okt. 1980
Edmund Zirra	Nov. 1980 - April 1999
Gerda Kirchner	April 1999 -

Bürgermeister der Gemeinde Weingarten ab 1947:

Walter Pitsch - CDU	1947 - 1948
Ernst Vögele - SPD	1948 - Febr.1978
Norbert Bensching - SPD	1978 - Mai 1984
Rolf Koch - CDU	Mai 1984 - Juli 1985
	(als 1.Bürgermeister-Stellvertreter, 14 Monate als amtierender Bürgermeister tätig)
Klaus-Dieter Scholz - CDU	Juli 1985 -

Die Zeit nach 1973 (nur Beispiele)

Wofür haben sich die Freien Wähler in Weingarten eingesetzt!

Was haben die Freien Wähler in Weingarten mit erreicht!

- Objektsanierung anstatt ortsbildzerstörende Flächensanierung.
- Kein Reifenverbrennungswerk für Süddeutschland nach Weingarten (in Nähe der Walzbachhalle).
- Anschluß des Ortsteils Waldbrücke an das öffentliche Busnetz, ohne jede Unterstützung der Gemeinde.
- Mehr Information der Bürger durch öffentliche Gemeinderatssitzungen (durch Dienstaufsichtsbeschwerde erreicht).
- 1974 gegen den Ausbau der Jöhlingerstraße als Landstraße L 559. (FWV-Vorschlag durch das Mauertal, zur Entlastung des Oberdorfes und der B3).
- Neubau eines Feuerwehrhauses mit Rot-Kreuz-Räumen.
- Neubau des Klärwerkes, des Abwasserzweckverbandes nördlich der Waldbrücke.
- Durch Umbau neue Nutzung für Farrenstall, als "Haus der Begegnung" für Kultur, Alter, Jugend oder sonstige Bevölkerungsgruppen. 1975
- Erschließung von Neubaugebieten: Setz, Heidegaß, Großackerwiesen II usw.
- Stopp der weiteren Walzbachverdohlung 1975.
- Ausarbeitung einer Grundlage für die Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplanes vom 26.10.1977. Dem amtierenden Bürgermeister, Ernst Vögele vorgelegt, mit der Bitte zur Weiterleitung an den Gemeinderat.
- FWV-Flugblatt vom Mai 1979 mit Plan und Verkehrskonzept B3 Umgehung und Unterführung bei der Kärcherhalle (siehe letzte Seite dieser Festschrift) anlässlich einer bevorstehenden Bürgerversammlung am 23.05.1979.
- Verzicht der kostenaufwendigen Ortskern-Flächensanierung , dadurch Vermeidung notwendig gewordener Grundstückskäufe, welche die Gemeindefinanzen schonten, und Grundstücksverkäufe der die Gemeinde von 1978 bis 1983 einen Erlös von rd. 6,5 Millionen erbrachten.

Diese Verbesserung der Finanzlage schuf die Voraussetzung für Ortsstraßenbau, Ortsbildverbesserung und Freiwilligkeitsleistungen an Vereine, die sonst unmöglich gewesen wären.

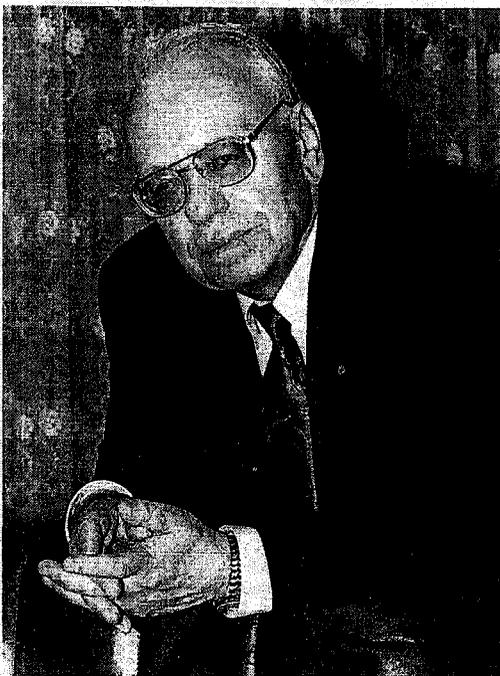
- Abkoppelung der Bahnhofstraße vom Verkehrskonzept, um den Ausbau dieser zu beschleunigen. (interfraktioneller Antrag vom 18.01.1981).
- Mai 1981 bessere Busverbindung für den Ortsteil Walsbrücke beantragt.
- 1984 endgültiger Beschluß des Gemeinderates die Tulla-Brücke zu erhalten und zu sanieren.
- Sanierung der Gemeindewohnblocks in der Siedlung Waldbrücke.
- Einführung von Tempo 40 für die innerörtlichen Straßen sowie die Jöhlingerstraße.
- Verhinderung der Trinkwassermischung Schmalensteinbrunnen (hoher Nitratgehalt) mit Werrabronnwasser.
- 1989 Vorschlag für ein Blockheizkraftwerk bei der Walzbachhalle.
- Mehr Aktivität von Seiten der Gemeindeverwaltung bezüglich der Trassenführung Straßenbahnverbindung Karlsruhe - Weingarten - Bruchsal gefordert.
- Anregung zum Bau eines Alten- und Pflegeheimes bereits 1993 vorgebracht.
- FWG-Anträge
 - a) Zur Lärmerfassung und Errichtung eines Lärmschutzwalles von der Autobahnbrücke Waldbrücke/Staffort bis zum Wiesental der Autobahn entlang.
 - b) Zur Verkehrsberuhigung durch Verbesserung des Verkehrsleitsystems.
 - c) Zur Überprüfung der Energietarife für die Gemeinde Weingarten.
 - d) Zur Durchführung von tieferer Probebohrungen zur Trinkwassergewinnung.
- Antrag zur Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes für den Walzbach.

Die FWV-Gemeinderäte konnten ihre Vorschläge natürlich nicht alleine durchbringen, sie benötigten dafür eine Mehrheit. Das geht aber der größten Fraktion so, wie der kleinsten, weil **keine** Fraktion über die absolute Mehrheit verfügt.

**Zum Gedenken
an Altgemeinderat Wilhelm Kelch**

**Träger der Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Weingarten.
Verfasser der Ortschronik der Gemeinde Weingarten und weiterer
zahlreicher ortsgeschichtlicher Publikationen.**

Am 25. Oktober 1997 verstarb er im Alter von 82 Jahren.

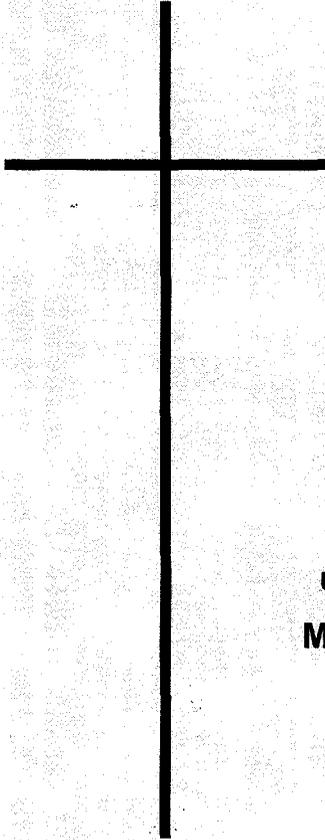


Von 1971 bis 1985 gehörte er als Vertreter der **FWV**, deren Ortsverband er mitbegründet hatte, dem Gemeinderat an.

Immer zum Wohle des Bürgers und seiner neuen Heimatgemeinde Weingarten hat er sich - ohne Rücksicht auf seine Gesundheit - voller Hingabe eingesetzt. Wilhelm Kelch hat sich dadurch bleibende Verdienste erworben. Durch sein Wissen und sein konsequentes Handeln für die Gemeinschaft - wie er es in so vorbildlicher Weise während vieler Jahre bewiesen hat - sind die großen Erfolge, im

Bereich der Kommunalpolitik, ihm mit zuzuschreiben.

Wir haben Wilhelm Kelch sehr viel zu verdanken.



**In dankbarer
Erinnerung
gedenken wir
unserer verstorbenen
Mitglieder und Freunde**

CONTUR

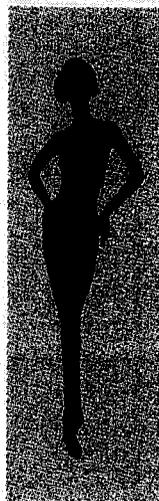
Wäsche - Dessous - Strümpfe

Petra Horn

Bahnhofstraße 47
76356 Weingarten

Tel. 07244/722209
Fax 07244/722239

Öffnungszeiten: Mo - Sa 9 - 12³⁰Uhr / Mo, Di, Do, Fr 15 - 18 Uhr



ritter

Jöhlinger Str. 61 • 76356 Weingarten
Tel. 0 72 44 / 70 61 61 • Fax 70 61 62

**Alle Blechnerei-Arbeiten am Haus aus
farbig beschichtetem Aluminium**

<http://www.ritter-weingarten.de> • montage@ritter-weingarten.de

Wussten Sie schon?

Wussten Sie schon, dass Parteien nur 5% der Bürger als Mitglieder repräsentieren, jedoch in vielen gesellschaftlichen Bereichen "Das Sagen haben wollen" und alle öffentlichen Ämter nach dem Parteienproporz besetzen?

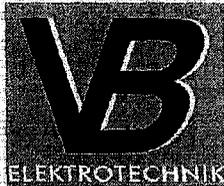
Parteien haben kein Monopol auf öffentliche Ämter!

Wussten Sie schon, dass sich die Freien Wähler in Baden-Württemberg bis heute bei allen Kommunalwahlen als stärkste kommunale Kraft behaupten konnten? In 1110 Gemeindeparlamenten konnten sie bei den Gemeinderatswahlen klar vor allen Parteien die meisten Mandate erringen.

Für die beiden vergangenen Kommunalwahlen ergibt sich für unser Bundesland folgendes Bild:

	Gemeinderatswahlen		Kreistagswahlen	
	1999	1994	1999	1994
Anzahl Mandate	19.688	19.971	2.241	2.350
davon				
CDU	6.075	5.495	953	884
SPD	2.997	3.448	458	545
FDP/DVP	226	217	80	84
Grüne	442	529	151	225
REP	29	49	25	41
Andere	1.039	1.138	60	80
Wählervereinigungen	8.223	8.483	514	483

Quelle: Stat. Landesamt Stuttgart



Volker Barth Elektrotechnik

Hausgeräte Kundendienst

AEG - Neff - Zanker - Bosch -
Miele - Blomberg - Siemens

Tel: 07244 - 70 61 17

**Lassen Sie sich beraten -
bevor es zu spät ist!**



- naturnahe Gartengestaltung
- Umgestaltung vorhandener Gartenanlagen
- individuelle Beratung und Vorabentwürfe
- Natursteinmauern und Teichanlagen und, und, und ...

Mockler - Garten- und Landschaftsbau
76356 Weingarten/Baden - Tel. 07244 / 3334

In eigener Sache

Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in die FWV-Chronik, sowie in kurzen Aufzeichnungen die Aktivitäten der Freien Wähler in Weingarten seit der Gründung vor 50 Jahren.

Die einzelnen Informationen und Daten stammen aus Archiv-Unterlagen der FWV, Gemeindearchiv, Presseberichte in den Badischen Neuesten Nachrichten, sowie der Turmberg-Rundschau und aus Unterlagen in privatem Besitz.

Interessant und informativ war auch das freundliche Gespräch mit FWV-Gründungsmitglied und Altgemeinderat Otto Hauswirth.

Herzlichen Dank an alle Informanten, Inserenten und Spendern. Sie haben uns die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht!

Herausgeber: Freie Wählervereinigung Weingarten e.V.
Stettiner Str. 12
76356 Weingarten

Redaktion: Gerda Kirchner und Rolf Kerpe

Layout: Rolf Kerpe

Auflage: 150 Stück

Datum: März 2001

Planung - Bauleitung - Projektmanagement

- Einfamilienwohnhäuser
- Mehrfamilienwohnhäuser
- Bauten für Handel u. Gewerbe
- Sanierungen
- Sonderbauten
- Beratung bei Kauf und Verkauf von Immobilien
- Schlüsselfertigbau

76356 Weingarten
Durlacher Str. 2
im „Kreuzinger Eck“

Architekt

Hans M. Münz

Telefon : 07244 / 7015-0 Telefax : 07244 / 7015-15 email: muenzarchitekt@aol.com

... schauen Sie doch mal rein bei uns unter www.muenzarchitekt.de



Willi Lepp WALZENMÜHLE

76356 Weingarten bei Karlsruhe
Mühlstraße 9 · Telefon 0 72 44 / 22 34
Telefax 0 72 44 / 51 37

Getreide, Mehle, Vollwertige Backzutaten, Futtermittel

Naturkost aus Lepps *Mühlen-Läden*

DRUCKSACHEN ALLER ART

VON DER VISITENKARTE ÜBER BRIEFPAPIER
BIS ZUM AUFWENDIGEN, MEHRFARBIGEN PROSPEKT
Z. B. AUCH DIESES HEFT
- IN KOOPERATION MIT OFFSET-FRIEDRICH -
ALLES AUS EINER HAND:

DELI DRUCKSERVICE

RHEINSTRASSE 19 · 76776 NEUBURG/RHEIN

IHR ANSPRECHPARTNER:

ROLAND FLAXMEIER · FON 07203/5531 · FAX 923816



OFFSETDRUCK
ENDLOSDRUCK
SCHNELLDRUCK
VERARBEITUNG

BERATUNG
ZUVERLÄSSIGKEIT
QUALITÄT
SERVICE



DRUCKEREI
OFFSET
FRIEDRICH

Zum Grenzgraben 23a
(im Gewerbegebiet)
76698 Ubstadt-Weiher

Telefon 07251/6182-30
Telefax 07251/6182-59
e-mail: info@offset-friedrich.de

Besuchen Sie uns doch mal im Internet: www.offset-friedrich.de

REPROart

Entwurf · Layout · Grafik · Fotosatz (Mac & PC)
Belichtungsservice · Printservice · Digitaldruck



Zum Grenzgraben 23a
76698 Ubstadt-Weiher
Telefon 072 51/61 82 50
Telefax 072 51/61 82 55

Fotokopien
Farbkopien
Großkopien
Großformatplots
Scanservice
Belichtungen

Weingarten im Überblick

Die ca. 9.200 Einwohner zählende Gemeinde Weingarten / Bd. liegt am Fuße des Kraichgauer Hügellandes zur Rheinebene und ist mehr als 1000 Jahre alt.

Die Gemarkungsfläche beträgt 2937 ha. Ein Drittel dieser Fläche ist Waldbestand. Auf ca. 100 ha Fläche sind Reben - hauptsächlich die Sorten Riesling, Blau- und Weißburgunder, Ruländer, Silvaner und Müller-Thurgau angepflanzt.

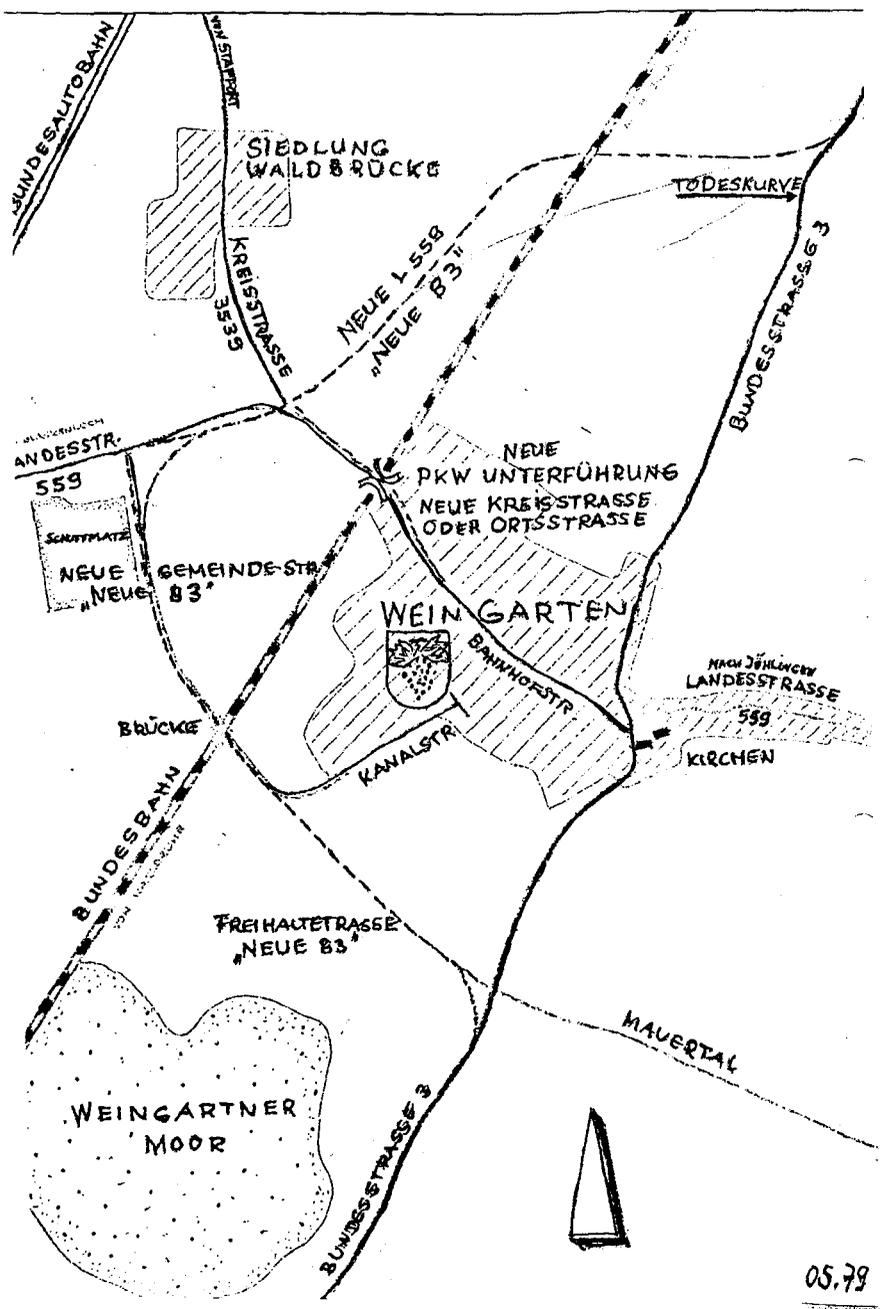
Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Gemeinde liegt auf den über 2000 Arbeitsplätzen.

In über 60 Kultur- und Sportvereinen wird ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm geboten.

Städtepartnerschaften werden gepflegt mit Liverdun / Frankreich und Olesa de Montserrat / Spanien.

Bild:

Plan aus dem FWV-Flugblatt vom Mai
1979 zur Verkehrsplanung in Weingarten



05.79

